

Rosmarin



Gedenkemein, **Rosmarin**

Rosemary

Pflanzenfamilie

Labiatae, Lamiales

Zubereitungsformen

Homöopathisch

Phytotherapeutisch

Spagyrisch

Inhaltsstoffe der Arznei - Botanik

Monoterpene, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Flavonoide, Vitamin E

Thermische Eigenschaften TCM

warm, trocken

Wirkrichtung TCM

Wirkung TCM

Muster nach der TCM

Geschmackseigenschaften

harzig, leicht bitter-aromatisch

Organwirkungen TCM

desinfizierend, entschleimend, entwässernd,
verdauungsfördernd, blutreinigend, leberstärkend

Geschichte der Arznei

Die Namensherkunft von Rosmarin ist nicht eindeutig geklärt. Übersetzungen: Tautropfen des Meeres, Balsamstrauch (rhops = Strauch, myrinos = Balsam). Die Pflanze war der Göttin Aphrodite in der Antike geweiht, was angesichts des Namens Rosa (Venus) einleuchtend zu sein scheint. Sie soll auch das Symbol der Liebe, Treue und

Loyalität sein. Die Pflanze wird so mancherorts auch der Braut als Brautkranz mitgegeben. In vielen alten Liedern der Troubadoure ist Rosmarin ebenso ein Symbol für von unwandelbarer Treue und ergebener Hingabe an das schöne Geschlecht, also ein Charakteristikum der Tage des Rittertums.

Aber auch als Grabbeigabe findet Rosmarin Verwendung, was auch den Namen Gedenkemein erklären würde. Rosmarin soll ja auch das Erinnerungsvermögen verbessern helfen.

Das berühmte ungarische Wasser, das unter anderem Rosmarin enthielt, soll der Königin Isabella von Ungarn, einer 72jährigen Frau eine gewisse Jugend und Frische wiedergegeben haben, so dass sich der junge polnische König in sie verliebt haben soll.

Rosmarin war ein Bestandteil des berühmten Pest-Essigs, der aus vier Pflanzen bestand.

In der indianischen Kräuterheilkunde gilt Rosmarin als Verhütungsmittel und es wird auch vor Einnahme bei Schwangeren gewarnt, da es zu einem Abort führen kann.

Es handelt sich um eine immergrüne Pflanze, die auch eine gewisse äußere Ähnlichkeit mit Nadelbaumgewächsen hat, mit diesen aber nicht verwandt ist. Nadelbaumgewächse haben oft eine starke saturnische Signatur, was vermutlich auch auf den Rosmarin zutreffen dürfte, wenn man sich Eigenschaften wie Treue, Beständigkeit und Verlässlichkeit ansieht, die stark mit dem Saturn in Verbindung stehen. Auch ist Rosmarin nach Scholten um seinen Ruf bedacht, was ebenfalls noch einmal die stark saturnische Komponente betont.

Wenn Rosmarin in einem Garten gut gedeiht, so soll das

nach englischer Überlieferung ein Zeichen dafür sein, dass die Frau im Haus die Hosen an hat. Wissende Männer waren dann oft versucht, die blühenden Rosmarin-Pflanzen heimlich zu beschädigen, um ihre Position zu sichern.

Astrologische Konstellation

VE/ME/MO/SO/CH/JU/SA/UR

Ätiologie

Beschwerden durch

Essenz der Erlebensform

Essenz der Erleidensform

Empirisch-homöopathische Essenz

Spirituelle Symptomebene [C4]

Abgrenzungsprobleme

Abstieg, sozialer

Beständigkeit

Dauerhaftigkeit

Durchhaltevermögen

Existenzunsicherheit

Flucht

Grab

Image aufrechterhalten

Pilgerfahrt

Ruf, um R. Bedacht

Schwäche, zeigt seine S. Nicht

Standhaftigkeit

Starre

Tiefe

Geistige Symptomebene [C3]

Arbeit statt Gefühle

Benommenheit

Gedächtnisschwäche

Konfliktscheu

Konzentrationschwäche

Lernschwierigkeiten

Vertrauensseligkeit, zu starke

Workoholics

Seelische Symptomebene [C2]

Angst vor Ablehnung

Angst vor Auseinandersetzung

Empfindungslosigkeit

Lethargie

Offenherzigkeit, zu starke

Ungewissheit

Unsicherheit

Verbitterung

Verausgabung, zu starke

Körperliche Symptomebene [C1]

Abort

Arthritis

Ausfluss, weißer

Blähungen

Bleichsucht

Blutarmut

Burn-Out

Durchblutungsstörungen

Epilepsie

Frost

Gelbsucht

Gicht
Hepatitis
Herzerkrankungen
Herzinsuffizienz
Herzwassersucht
Krämpfe
Leberkrämpfe
Pest
Rheuma
Schlaganfall
Schwäche
Verdauungsbeschwerden
Verschleimung
Wassersucht
Zahnfleischentzündungen
Verschlechterung durch
agg.
Verbesserung durch
amel.
Abneigungen
Abneigung sich zu zeigen
Vorlieben

Symptomatische Vergleichsmittel

Inhaltliche Vergleichsmittel

- Thymus vulgaris
- Borax

Antidote

-

Komplementärmittel

-

Quellen